

1. Erste Fraktionssitzung 10.45-13.00 Uhr

Personalentscheidungen:

- Stellen Sie die Kandidat/innen für das Amt der/s Fraktionsvorsitzenden vor und wählen Sie eine/n Fraktionsvorsitzende/n.
- Stellen Sie die vier Schriftführer/innen vor und bestätigen Sie diese durch Abstimmung.
- Geben Sie bekannt, wer von Ihnen in welchem Ausschuss mitarbeitet.

2. Fraktionsarbeitsgruppen 16.30-17.30 Uhr

Teilen Sie sich entsprechend der Arbeit in den Ausschüssen in 11 Arbeitsgruppen auf.

Personalentscheidungen:

Benennen Sie in den Arbeitsgruppensitzungen

- je eine/n Vorsitzende/n für den Ausschuss für Jugend, für den Rechtsausschuss, für den Arbeitsausschuss sowie für den Rechtsausschuss.
- je eine/n stellvertretende/n Vorsitzende/n für den Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, für den Ausschuss für Angelegenheiten der öffentlichen Verwaltung sowie für den Ausschuss für Soziales.
- je eine/n Sprecher/in der jeweiligen Arbeitsgruppe.

Inhaltliche Arbeit:

Überlegen Sie in Ihrer jeweiligen Arbeitsgruppe:

1. **Was wollen wir?** Soll das Gesetz / soll der Antrag so beschlossen werden? Muss der Text verändert werden, damit wir zustimmen können?
2. **Mit welchen Argumenten treten wir für unsere Position ein?**
3. **Welche Kompromisse können wir machen**, um unsere wichtigsten Ziele zu erreichen?

Bereiten Sie sich dabei auf die folgenden Fragen vor, die später in den Ausschüssen behandelt werden:

Ausschuss für Jugend:

Durch welche Maßnahmen kann der Alkoholkonsum Minderjähriger am wirksamsten eingeschränkt werden? Sind die im Gesetzentwurf vorgeschlagenen Maßnahmen angebracht und geeignet?

Ausschuss für Wirtschaft und Technologie:

Wie wird ein Alkoholverbot für Jugendliche die Wirtschaft beeinflussen? Welche Folgen wird ein Werbeverbot für die Werbe- und die Alkoholindustrie haben?

Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

Kann ein Werbeverbot für Alkohol zum Rückgang des Alkoholkonsums unter Jugendlichen beitragen? Durch welche Maßnahmen kann eine wirksamere Aufklärung bezüglich der Gefahren des Alkoholkonsums erreicht werden?

Innenausschuss:

Bedeutet das Vorhaben eine Stärkung der Demokratie oder eine Schwächung des parlamentarischen Systems? Welche Risiken sind mit der Einführung von Volksabstimmungen verbunden und wie könnte ihnen begegnet werden?

Rechtsausschuss:

Ist das Vorhaben juristisch sinnvoll und vertretbar? Welche Hürden (Unterschriftenzahlen, Fristen etc.) sind angemessen? Gibt es Themenbereiche, die nicht per Volksabstimmung entschieden werden sollten?

Ausschuss für Angelegenheiten der öffentlichen Verwaltung:

Zu Satz 1: Ist die Westangleichung der Einkommen von Beamten und Angestellten im öffentlichen Dienst sinnvoll? Wann? Worin liegt ihre Bedeutung?

Zum gesamten Antrag: Was ist unter dem Ziel „gleichwertiger Lebensverhältnisse“ zu verstehen? Wie können vor diesem Hintergrund Maßnahmen zu den in den verschiedenen Ausschüssen diskutierten Themen in ein schlüssiges Gesamtkonzept eingebracht werden?

Arbeitsausschuss:

Zu Satz 2: Mit welchen Maßnahmen lässt sich die hohe Arbeitslosigkeit in den neuen Ländern wirkungsvoll bekämpfen? Welche Auswirkungen haben diese für die Arbeitnehmer/innen in Ostdeutschland?

Ausschuss für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung:

Zu Satz 3: Muss eine effektive Regionalpolitik sich weiterhin spezifisch dem Aufbau Ost widmen oder aber gleichermaßen allen strukturschwachen Regionen in Deutschland? Welche grundlegenden Ansätze muss eine erfolgreiche Förderung verfolgen?

Ausschuss für Soziales

Zu Satz 1: Ist die Erhöhung der Regelaltersgrenze eine geeignete Maßnahme, um die Finanzierung der Rentensysteme zu sichern? Wie kann diese Maßnahme sinnvoll und vertretbar ausgestaltet werden?

Zum gesamten Antrag: Stellen die im Antrag zusammengefassten Aufforderungen ein sinnvolles Gesamtkonzept dar?

Ausschuss für Familie und Senioren:

Zu Satz 2: Sollte der Staat sicherstellen, dass die Rentenbezüge auch zukünftig nach lebenslang geleisteten Beitragszahlungen im Alter den Erhalt des persönlichen Lebensstandards ermöglichen? Oder sollte er durch Begrenzung der Beiträge Familien entlasten, damit diese in die Ausbildung der nächsten Generation investieren können?

Haushaltsausschuss:

Zu Satz 3: Sollte der Staat das Ansparen von Rücklagen für das Alter durch Steuerbefreiungen oder Zuschüsse fördern, um spätere Zuschüsse zu den Rentenkassen zu vermeiden? Oder sollte er durch zurückhaltende Haushaltspolitik und eine Konsolidierung der Staatsfinanzen dafür sorgen, dass der Staat in Zukunft steigende Lasten tragen kann?

3. Fraktionsarbeitskreise 17:30-18.15 Uhr

Sprechen Sie sich mit den Arbeitsgruppen ab, die am selben Gesetz arbeiten:

- Alkoholverbot: Jugend – Wirtschaft und Technologie – Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
- Direkte Demokratie: Inneres – Recht
- Einheit vollenden: Angelegenheiten der öffentlichen Verwaltung – Arbeit - Verkehr, Bau und Stadtentwicklung
- Zukunft der Rente: Soziales – Familie und Senioren - Haushalt

4. Zweite Fraktionssitzung 18.30-20.30 Uhr

Inhaltliche Entscheidungen:

Beschließen Sie zu jedem der vier morgen in den Ausschüssen zu verhandelnden Themen eine Fraktionsstrategie.

Behandeln Sie dabei die Themen in der folgenden Reihenfolge:

1. Alkoholverbot
2. Direkte Demokratie
3. Einheit vollenden
4. Zukunft der Rente

Gehen Sie bei jedem der vier Themen folgendermaßen vor:

- Präsentation der Beratungsergebnisse der befassten Arbeitsgruppen
- Aussprache
- Beschluss einer Fraktionsstrategie